




Pseudomonas syringae pv. *persicae* (Bakterienbrand des Pfirsichs)

Geregelte Wirtspflanzen	Bestätigung im Pflanzenpass
<p><u>Bei Zierpflanzgut:</u> Pfirsich (<i>P. persicae</i>) Ringlotte (<i>P. salicina</i>)</p> <p><u>s.a. Unternehmerleitlinie</u> <u>Steinobst</u></p>	<p>Mit der Ausstellung des Pflanzenpasses wird bestätigt, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome auf der Vermehrungsfläche festgestellt wurden UND ✓ jegliche Pflanzen in unmittelbarer Nähe, die Symptome aufwiesen, entfernt und unverzüglich vernichtet wurden. <p>Bei Symptomen an ≤ 2% der Partie → Probenziehung und Labortest des Restbestands (s.u);</p> <p>Bei Symptomen an mehr als 2% der Partie darf KEIN Pflanzenpass ausgestellt werden</p>
Bild	Beschreibung von Schädling und Schadbild, Zeitpunkt der Kontrolle, Verwechslungsgefahr sowie Vorgangsweise beim Auftreten von Symptomen
	<p>Einleitung Dieser Bakterienbrand ist insbesondere an Pfirsich und Nektarine von Bedeutung. Ein Auftreten von <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>persicae</i> ist für AT bislang nicht gemeldet. Sehr wohl treten aber andere Pathovaren von <i>P. syringae</i> in AT auf (pv. <i>mors prunorum</i> und pv. <i>syringae</i>)</p> <p>Kontrollen durch den Unternehmer auf der Vermehrungsfläche: Regelmäßige Überprüfung des Bestands auf das Vorhandensein von Symptomen.</p> <p>Zeitpunkt der Kontrolle Während der Vegetationsperiode.</p> <p>Symptome des Bakterienbrands in Vermehrungsquartieren Junge Triebe um die ruhenden Knospen → olivgrüne Verfärbung → schnell braun werdend; die Infektion kann sich rasch ausbreiten und ältere Triebe oder Hauptäste erreichen → Absterben Knospen und Triebe, in schweren Fällen Welke und Absterben von Ästen oder des ganzen Baumes. Befallenes Gewebe erscheint bräunlich-rot; am Stamm Läsionen mit undeutlichen Rändern. Blätter → In feuchten Frühjahren → nekrotische 1-2 mm runde Flecken auf jungen Blättern; → das nekrotische Gewebe bricht aus → Schrotschuss-symptome → Stark befallene Blätter fallen ab</p>
<p>Infektion an jungen Pfirsichtrieb (olivgrüne Verfärbung um Knospen)</p> <p><u>Bild:</u> INRA, Angers (FR)</p> 	<p>Untersuchungshinweise und Verwechslungsgefahr Verwechslungsgefahr mit anderen Pathovaren von <i>P. syringae</i>, <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i>, Blattsymptome können auch mit pilzlichen Schrotschusserregern verwechselt werden.</p>
<p>Blattsymptome.</p> <p><u>Bild:</u> J.L. Gaignard & J. Luisetti, INRA, Angers (FR).</p>  <p><i>Pseudomonas syringae</i> an Pfirsich</p> <p><u>Bild:</u> University of Georgia Plant Pathology , University of Georgia, Bugwood.org</p>	<p>Vorgangsweise beim Auftreten von Symptomen Beim Auftreten von Symptomen, an nicht mehr als 2% des Vermehrungsmaterials kann nur dann ein Pflanzenpass ausgestellt werden, wenn:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. symptomatische Pflanzen und jegliche Pflanzen in unmittelbarer Nähe, die Symptome aufwiesen, entfernt und unverzüglich vernichtet wurden kann über Pflanzen in unmittelbarer Umgebung zum Vermehrungsquartier nicht verfügt werden, ist eine Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Pflanzenschutzdienst notwendig) UND 2. eine repräsentative Probe der verbleibenden symptomfreien Partie untersucht wurde und als frei von <i>P. syringae</i> pv. <i>persicae</i> befunden wurde. <p>Wird in dieser Probe der Erreger nachgewiesen oder wenn Symptome an > 2% des Vermehrungsmaterials auftreten, darf KEIN Pflanzenpass ausgestellt werden!</p>